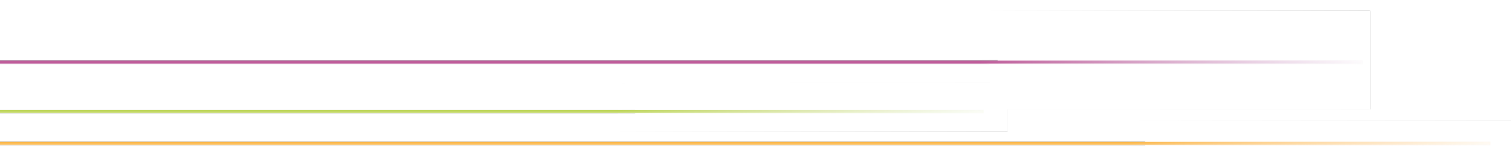


Die KI-VO im Omnibus

84. DFN-Betriebstagung | 18.03.2026

Philipp Schöbel

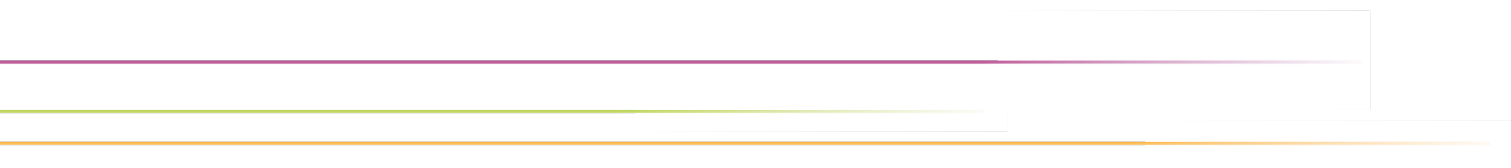


Gliederung

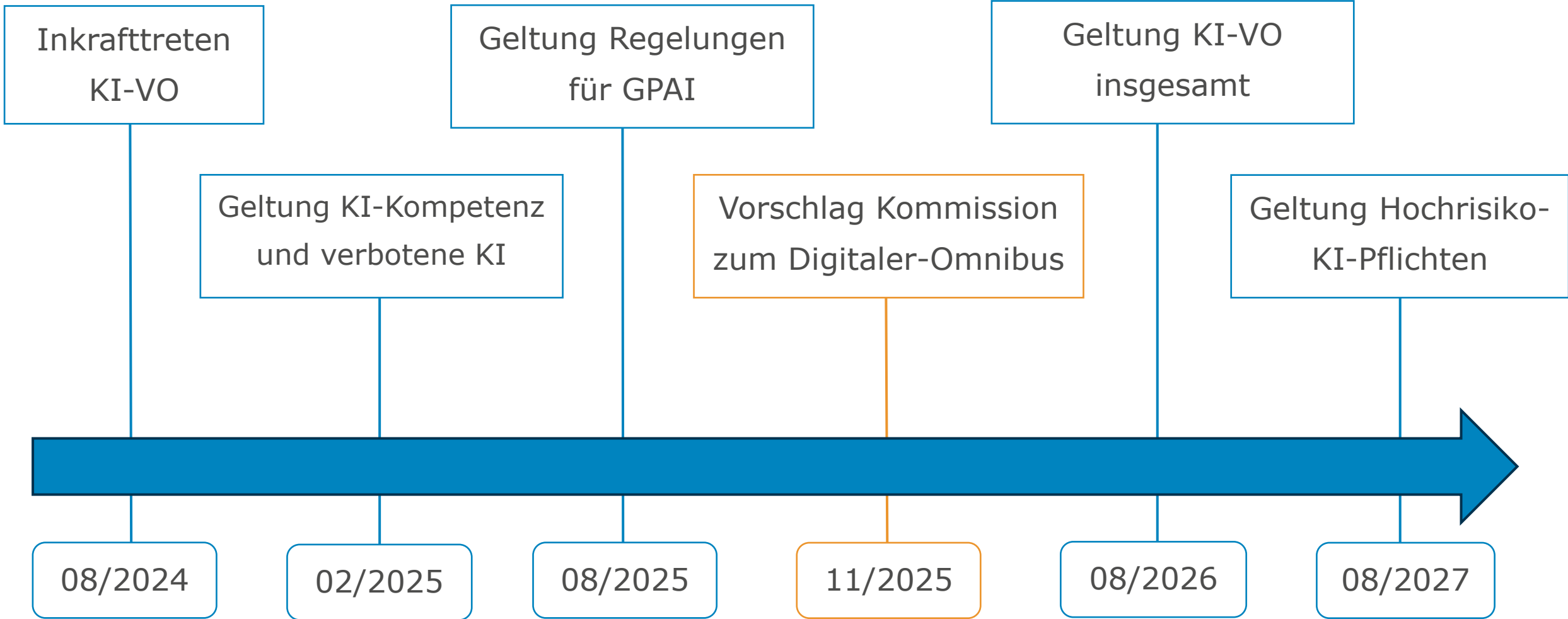
1. Hintergrund zur geplanten Änderung der KI-VO
 - a. Geltungszeitraum der KI-VO
 - b. Anforderungen an Hochrisiko-KI
2. Einzelne Änderungsvorschläge der Kommission
3. Ausblick

DFN

Hintergrund zu den geplanten Änderungen



Geltung unterschiedlicher Teile der KI-VO



Klassifizierung von Hochrisiko-KI-Systemen (Art. 6 i.V.m. Anhang I und III KI-VO)

Produktbezogen

Produkt oder Sicherheitsbauteil eines Produkts nach Anhang I (z.B. Kinderspielzeug, Seilbahnen)



Produkt unterliegt einer Konformitätsbewertung durch Dritte

Anwendungsbezogen

Biometrie

Kritische Infrastruktur

Bildung

Beschäftigung und Personalmanagement

Zugang zu grundlegenden Diensten und Leistungen

Strafverfolgung

Migration, Asyl und Grenzkontrolle

Rechtspflege und demokratische Prozesse

Allgemeine und berufliche Bildung (Anhang III Nr. 3 KI-VO)

Zugang, Zulassung oder zur Zuweisung natürlicher Personen zu Einrichtungen aller Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung

z.B.
Immatrikulation

Bewertung von Lernergebnissen und des angemessenen Bildungsniveaus

z.B. Klausuren-
korrektur

Überwachung und Erkennung von verbotenen Verhalten bei Prüfungen

z.B.
Plagiatssoftware

Pflichten von Anbieterin und Betreiberin von Hochrisiko-KI-Systemen



Anbieterin

Art. 8,
Art. 9,
Art. 10,
Art. 11,
Art. 12,
Art. 13,
Art. 14,
Art. 15,
Art. 16,
Art. 17,
Art. 18,
Art. 19,
Art. 20,
Art. 21,
Art. 22,
Art. 47-49



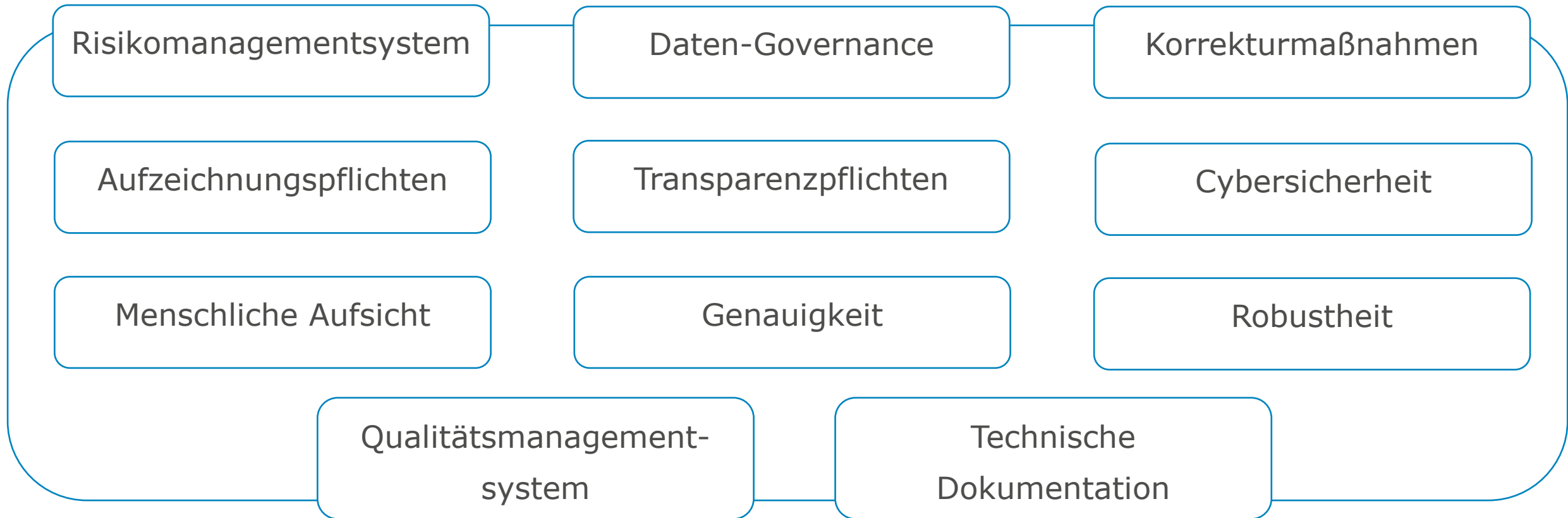
Betreiberin



Art. 26,
Art. 27,
Art. 86



Anbieterpflichten bezüglich der Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme (Auswahl)



Überblick Pflichten Betreiberin von Hochrisiko-KI

Vor Inbetriebnahme

Grundrechte-
Folgenabschätzung

Information
betroffener
Arbeitnehmer:innen

Beim Betrieb

Verwenden der Betriebsanleitung

Repräsentative Eingabedaten

Menschliche Aufsicht

Überwachung des Betriebs

Aufbewahrung der Protokolle

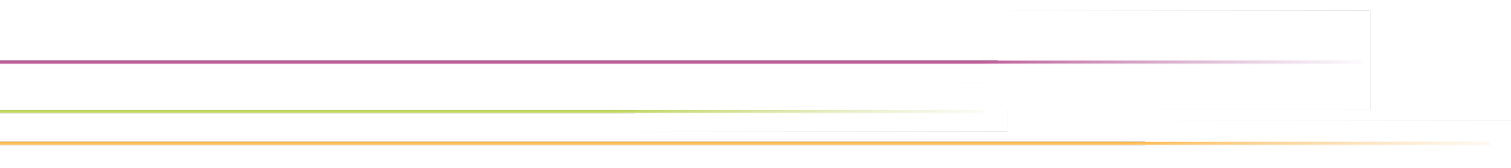
Anlassbezogen

Recht auf Erklärung

Meldung schwerer Vorfälle

DFN

Die Vorschläge der Kommission



Geplante Ausweitung der Verarbeitungsgrundlage für KI-Training (Art. 10 Abs. 5 S. 1 KI-VO)

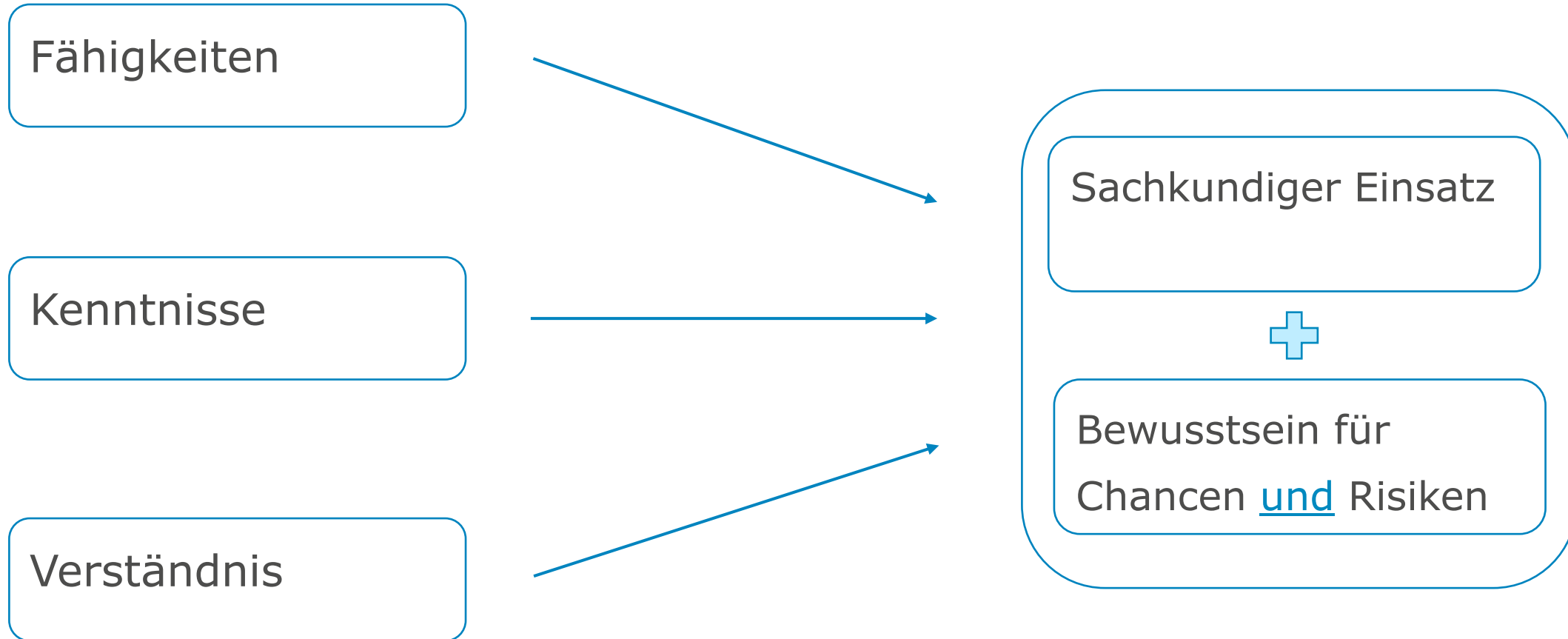
Bisher:

- ▶ Erlaubt ist KI-Training mit sensiblen Daten (Art. 9 DSGVO) für Anbieter:innen
- ▶ Wenn für Erkennung und Korrektur von Bias in KI-Systemen unbedingt erforderlich
- ▶ Weitere Schutzvorkehrungen in Art. 10 Abs. 5 S. 2 KI-VO

Geplant:

- ▶ Erlaubnis soll auch für Betreiber:innen gelten
- ▶ Anwendbar auf KI-Systeme und -Modelle, die nicht Hochrisiko-KI sind

KI-Kompetenz (Art. 4 KI-VO)



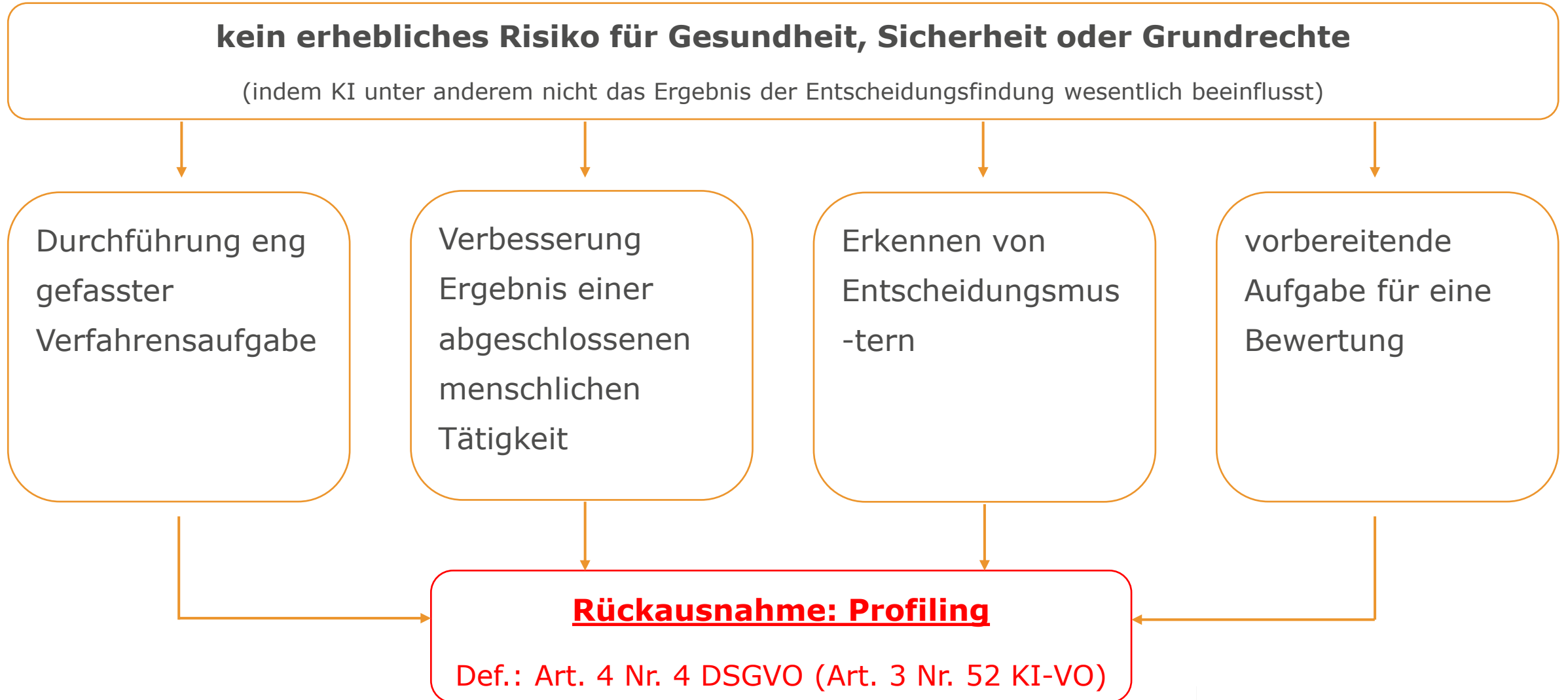
Geplante Reform der Regelungen zu KI-Kompetenz

Bisher: Pflicht für Anbieterin und Betreiberin von KI-Systemen

Umwandlung

Geplant:
Kommission und Mitgliedstaaten sollen KI-Kompetenz fördern

Bisherige Ausnahmen für Hochrisiko-KI-Systeme (Einstufung durch Anbieterin)



Bisher: Anbieterin muss
Ausnahmen vor
*Inverkehrbringen oder
Inbetriebnahme* in der EU-
Datenbank registrieren

Geplant: keine
Registrierungspflicht

Kritik: weniger Transparenz
für Dritte und
Aufsichtsbehörden

Geplante Definitionen für KMUs und SMCs (kleines Midcap-Unternehmen)

KMU: weniger als 250
Mitarbeiter:innen und
entweder max.
Jahresumsatz 50 Mio. EUR
oder max.
Jahresbilanzsumme von 43
Mio. EUR

SMC: weniger als 750
Mitarbeiter:innen und
entweder max.
Jahresumsatz 150 Mio. EUR
oder max.
Jahresbilanzsumme von
129 Mio. EUR

- ▶ Geringerer Bußgeldrahmen
- ▶ Vereinfachte technische Dokumentation
- ▶ Vereinfachte Anforderungen an KI-Qualitätsmanagementsysteme
- ▶ Angebote für behördliche Beratung
- ▶ Berücksichtigung von SMC bei der Ausarbeitung von Leitlinien durch die Kommission

KI-Reallabore: zukünftige
Einrichtung europäischer KI-
Reallabore durch das europäische
Büro für künstliche Intelligenz

Tests unter Realbedingungen:
zukünftig auch für
produktbezogene Hochrisiko-KI-
Systeme (nicht nur für
anwendungsbezogene)

Geplante spätere Geltung der Regelungen zu Hochrisiko-KI-Systemen

Produktbezogene Hochrisiko-KI-Systeme

12 Monate nach dem ein Beschluss der Kommission bestätigt, dass technischen Normen zur Einhaltung der Hochrisiko-KI-Pflichten bestehen

aber spätestens ab dem 02.08.2028

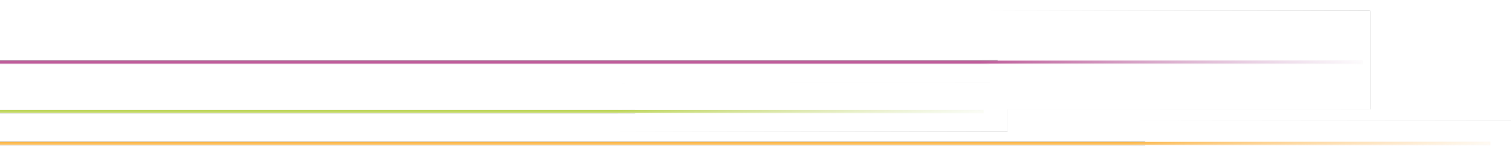
Anwendungsbezogene Hochrisiko-KI-Systeme

6 Monate nach dem ein Beschluss der Kommission bestätigt, dass technische Normen zur Einhaltung der Hochrisiko-KI-Pflichten bestehen

aber spätestens ab dem 02.12.2027

DFN

Weitere Pläne der Kommission

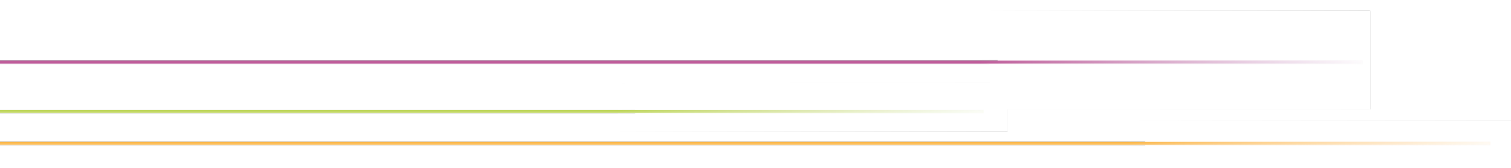


- ▶ Praktische Anwendung:
 - der Vorschriften über die Verantwortlichkeiten entlang der KI-Wertschöpfungskette
 - der Bestimmungen über wesentliche Veränderungen
 - der Transparenzanforderungen nach Artikel 50 der KI-Verordnung
 - der Anforderungen an Hochrisiko-Systeme
 - der Verpflichtungen für Anbieter und Betreiber von Hochrisiko-KI-Systemen

- ▶ Praktische Durchführung der Einstufung als Hochrisiko-System
- ▶ Meldung schwerwiegender Vorfälle durch Anbieter von Hochrisiko-KI-Systemen
- ▶ Vorlage für die Grundrechte-Folgenabschätzung
- ▶ Für die Beobachtung von Hochrisiko-KI-Systemen nach dem Inverkehrbringen
- ▶ Zusammenspiel der KI-Verordnung mit anderen Rechtsvorschriften der Union

DFN

Neue Vorschläge durch das Europäische
Parlament



Geplantes Verbot von sexualisierten Deepfakes?

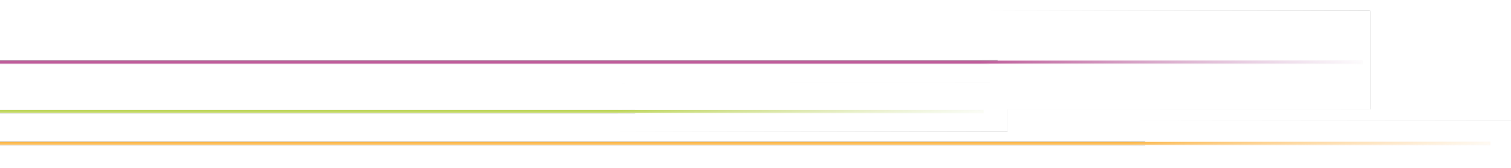
Geplantes Verbot von sexualisierten Deepfakes, die ohne Einverständnis der betroffenen Person erzeugt wurden

Wohl Vorläufige Einigung im EU-Parlament, um Verbot in die KI-VO aufzunehmen

noch kein konkreter Vorschlag für eine Norm

DFN

Ausblick



Haben Sie noch Fragen?

DFN

► Kontakt

► Forschungsstelle Recht im DFN

E-Mail: recht@dfn.de

Telefon: 0251 83 – 38616/ 030 2093-91443

Anschrift:

Forschungsstelle Recht im DFN

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 11

10117 Berlin

► Philipp Schöbel

E-Mail: philipp.manuel.schoebel@hu-berlin.de

Telefon: 030 2093-91443

